

3. Hamelner Gelenksymposium: Focus Sportverletzungen

Am 6.5.2017 fand im Schloss Münchhausen bei Hameln das „3. Hamelner Gelenksymposium: Focus Sportverletzungen“ statt. 120 Ärztinnen und Ärzte aus ganz Deutschland nahmen an dem von Prof. Stefan Hankemeier geleiteten Symposium teil, das unter der Schirmherrschaft der Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) stattfand.

Prof. Stefan Hankemeier, Hameln, gab den Teilnehmern einen Überblick über Behandlungsmöglichkeiten von Sportverletzungen am Sprunggelenk unter besonderer Berücksichtigung von osteochondralen Läsionen und der Behandlung chronischer Instabilitäten. Prof. Axel Partenheimer, Mannschaftsarzt des Fußballbundesliga-Vereins Hannover 96, referierte über die Diag-

nostik und Therapie von Muskelverletzungen bei Amateur- und Profisportlern. Thema der Übersicht von Prof. Karsten Knobloch, Hannover, waren Sehnenverletzungen und -erkrankungen beim Sportler unter besonderer Berücksichtigung innovativer Therapieverfahren. Im Vortrag von Dr. Sanjay Weber-Spickschen, Hannover, wurde das Thema Prophylaxe von Verletzungen beim



Abbildung 1

Referenten des 3. Hamelner Gelenksymposiums von li nach re: Dr. G. Lewing (Hamburg), Dr. S. Weber-Spickschen (Hannover), Prof. F. Böttner (New York/USA), Prof. S. Hankemeier (Hameln, wissenschaftlicher Leiter), Prof. A. Partenheimer (Hannover) und Prof. K. Knobloch (Hannover).

Sportler am Beispiel des Trainingsprogramms Fifa 11+ sowie das Thema „Back to Sports“ beleuchtet.

Nach einer Kaffeepause mit Besuch der Industrieausstellung referierte Prof. Stefan Hankemeier, Hameln, in seinem zweiten Vortrag über die Differenzialdiagnostik sowie Therapie des vorderen Knieschmerzes un-

ter besonderer Berücksichtigung der patellofemoralen Instabilität. Dr. Geert Lewing aus Hamburg berichtete im nächsten Beitrag über anatomische Rekonstruktionsmöglichkeiten des vorderen Kreuzbandes. Den letzten Vortrag hielt Prof. Friedrich Böttner aus dem Hospital for Special Surgery (HSS) in New York/USA, der

zu dem Hamelner Gelenksymposium extra angereist war, zum Thema Endoprothetik an Knie und Hüfte beim sportlichen Patienten (Abb. 1). Im Anschluss fand beim „Come Together“ ein intensiver Austausch der begeisterten Teilnehmer und Referenten im schönen Ambiente des Schlosses Münchhausen statt.

Forschungsförderung der GOTS – 2018

Die Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin stiftet eine Forschungsförderung in Höhe von 20 000 Euro. Die Förderung soll die Tätigkeit junger Wissenschaftler auf dem Gebiet der orthopädisch/traumatologischen Sportmedizin unterstützen. Dies kann im Sinne der Anschubfinanzierung für ein Großprojekt oder der Komplettfinanzierung eines kleineren Projektes verstanden werden. Sowohl klinische als auch experimentelle Forschungsarbeiten sind willkommen. Angenommen werden

Projekte, die noch nicht publiziert sind.

Die Übergabe der Forschungsförderung an den Preisträger erfolgt im Rahmen der Jahrestagung der GOTS durch den Präsidenten der Gesellschaft.

Der Bewerber kann Orthopäde, Unfallchirurg, Orthopäde/Unfallchirurg (neuer Facharzt, auch in Ausbildung befindlich) oder Sportwissenschaftler sein und sollte das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Er muss hauptamtlich in Deutschland, Österreich oder der

Schweiz tätig sein. Weitere Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der GOTS oder das Vorliegen eines Aufnahmeantrages.

Einreichfrist ist der 31. März 2018. Alle Informationen zur Teilnahme sind auf der Homepage der GOTS veröffentlicht (<http://www.gots.org/preise-und-foerderung/forschungsfoerderung-der-gots/>) oder können über die GOTS-Geschäftsstelle (office@gots.org) bezogen werden.

Master of Science Sportmedizin

In Kooperation zwischen der Donau-Universität Krems und der GOTS wurde der interdisziplinäre Masterstudiengang Sportmedizin entwickelt. Über die Dauer von 5 Semestern bietet der modular aufgebaute, berufs-

begleitende Studiengang eine fachspezifische Weiterbildung im Bereich der Sportmedizin auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau und zielt auf die Befähigung zu einer kompetenten medizinischen Betreuung von Sportlerinnen und Sportlern ab. Der Lehrgang beginnt

im Sommersemester 2018 (1. Modul am 16. April 2018). Detaillierte Informationen erhalten Sie unter: www.donau-uni.ac.at/sportmedizin. Die Anmeldung ist ab sofort möglich: michaela.moser@donau-uni.ac.at